

# Gegen Extinction Rebellion

Schwarzlicht Würzburg

March 22, 2020



## Inhalt

<b>0</b>	<b>Vorwort</b>	<b>2</b>
<b>1</b>	<b>Nachricht an XR</b>	<b>2</b>
<b>2</b>	<b>Die Bewegung XR</b>	<b>2</b>
2.1	Forderungen . . . . .	2
2.2	XR Struktur . . . . .	3
2.3	Mitgründer Hallam . . . . .	3
2.4	Opferbereitschaft . . . . .	3
2.5	Emotionen . . . . .	4
2.6	Aktionsformen . . . . .	4
2.6.1	Ziel . . . . .	4
2.6.2	Außenwirkung . . . . .	4
2.7	Verhältnis zur Polizei . . . . .	5
2.8	Locals . . . . .	5
2.9	Neueste Entwicklung . . . . .	5
<b>3</b>	<b>Fazit</b>	<b>6</b>
3.1	Unsere Ansichten und Werte . . . . .	6
3.1.1	Ziele . . . . .	6
3.1.2	Struktur . . . . .	6
3.1.3	Opferbereitschaft . . . . .	6
3.1.4	Aktionsformen . . . . .	6
3.1.5	Polizei . . . . .	6
3.2	Konsequenz . . . . .	6
3.3	Wie kann es mit der OG Würzburg weitergehen? . . . . .	7
3.4	TL;DR . . . . .	7

## 0 Vorwort

Dieser Text war als interne Nachricht an die Extinction Rebellion Ortsgruppe Würzburg gedacht. Mit dieser wollten wir der Ortsgruppe darlegen, weshalb wir von einer zukünftigen Zusammenarbeit absehen werden. Noch während der Verfassung dieses Textes ereigneten sich Dinge, welche uns dazu veranlasst haben, den begonnenen Text zu veröffentlichen. Damit konfrontieren wir XR in der Öffentlichkeit, empfinden dies aber als nötigen Schritt, da jede\*r von den Vorgängen um und in XR erfahren sollte.

## 1 Nachricht an XR

Hallo Extinction Rebellion OG Würzburg!

Wir haben euch vor über einem Monat um eine Stellungnahme gebeten. Es ging damals um die “Hausbesetzung” der Linken-Parteizentrale<sup>1</sup> und die Anschuldigungen von Jutta Ditfurth<sup>2</sup>. Von euch kam erstmal keine Antwort. Einen Monat später dann habt ihr uns vier Links zu Zeitungsartikeln geschickt. Diese entkräftigten die Anschuldigungen nicht, wir hätten uns tatsächlich auch mehr über eure persönliche Meinung gefreut.

Da wir den Vorgängen rund um XR auf globaler Ebene vordergründig mit Unverständnis gegenüber stehen, hatte uns die Einschätzung und die Ansichten der Locals interessiert.

Mit dieser Nachricht wollen wir euch nun unsere Kritikpunkte an XR darlegen. Versteht das bitte keineswegs als persönlichen Angriff. Für wenige der Verfehlungen seid ihr als Ortsgruppe verantwortlich. Doch hätten wir uns - so wie am Mittwoch, 20.11, bzgl. der Holocaust-Relativierungen von Hallam geschehen<sup>3</sup> - öfter eine Stellungnahme von euch als OG gewünscht.

Mit den folgenden Kritikpunkten kommen wir leider zu dem Ergebnis, dass Schwarzlicht und XR in zentralen Fragen sehr verschiedene Antworten haben.

## 2 Die Bewegung XR

### 2.1 Forderungen

Es beginnt mit euren (im folgenden meinen wir mit ‘ihr’ und ‘euch’ die Bewegung XR an sich, nicht diese OG) Forderungen. Auf die Regierung/Politik bezogen fordert ihr: 1. Sagt die Wahrheit, 2. Handelt jetzt, 3. Politik neu leben<sup>4</sup>.

Unter ‘Politik neu leben’ versteht ihr die Einführung von ‘Bürger\*innenversammlungen’, welche der Politik Handlungsempfehlungen aussprechen kann und eine “konstruktive Ergänzung unseres parlamentarischen Systems”<sup>5</sup> darstellen soll. Angeblich läge es an den vierjährigen Legislaturperioden, welche “Regierungen davon ab[halten], Langzeitproblemen wie dem Klimawandel die nötige Priorität einzuräumen”. Aufgrund der “Lobbyarbeit mächtiger Konzerne und Interessengruppen [...] sehen sich Politiker:innen oft nicht in der Lage, die weitreichenden Veränderungen umzusetzen, die nötig sind, um die Notlage in Angriff zu nehmen”, da “sie sich vor unpopulären aber nötigen Maßnahmen scheuen.” Diese Analyse der Politiklandschaft stellt Politiker\*innen als Opfer der Lobby dar und nicht als Mitverdiener\*innen. Um auf euren Kritikpunkt Legislaturperiode zurückzukommen: auch eine zehnjährige Legislaturperiode wird das Langzeitproblem Klimawandel nicht lösen, wenn diese zehn Jahre von der Union, SPD oder FDP bestimmt werden. Desweiteren ist neben der Problemanalyse auch euer Lösungsvorschlag, die Einführung einer ‘Bürger\*innenversammlung’ zu kritisieren. Diese Versammlung kann Empfehlungen aussprechen. Das wars. Das ist eine der drei zentralen Forderungen. Statt offen dieses “toxische System” (wie ihr es konsistent bezeichnet) zu hinterfragen, wollt ihr es von innen mit Handlungsempfehlungen verbessern. Während andere Gruppen dieses System offen anzweifeln, ist es dort bei Extinction Rebellion erstaunlich still.

<sup>1</sup><https://twitter.com/XRBerlin/status/1178561676888723456?s=19>

<sup>2</sup>[https://twitter.com/jutta\\_ditfurth/status/1180904831566921729](https://twitter.com/jutta_ditfurth/status/1180904831566921729)

<sup>3</sup>[https://twitter.com/XR\\_Wuerzburg/status/1197179859878977536](https://twitter.com/XR_Wuerzburg/status/1197179859878977536)

<sup>4</sup><https://extinctionrebellion.de/wer-wir-sind/unsere-forderungen/>

<sup>5</sup><https://extinctionrebellion.de/wer-wir-sind/unsere-forderungen/bv/>

## 2.2 XR Struktur

Das nächste Thema ist eure Struktur. XR Deutschland betont, eine Grassroots-Bewegung zu sein. Das ist natürlich Interpretationssache. Doch werfen wir einen Blick zum United Kingdom. Wer am aktuellen Hungerstreik (dazu später noch mehr) teilnehmen will, wird dazu genötigt, ein Online-Formular auszufüllen und dem Unternehmen XR GHS zuzusenden. Das Formular erfragt Vor- & Nachname, Email-Adresse, Telefonnummer, Alter, Staatsangehörigkeit, Krankenversicherungsstatus und Dauer des Hungerstreiks<sup>6</sup>. XR fällt mit einer solchen Datenabfrage nicht zum ersten Mal auf. Aus dem ersten Vorfall wurde aber scheinbar nicht gelernt. Die privaten Daten der Aktivist\*innen landen also zentral bei einem Unternehmen. Inwieweit spiegelt das das Grassroots-Prinzip wieder? Ansonsten wird das Grassroots-Prinzip auch dazu missbraucht, sich zu gewissen Vorfällen nicht äußern zu müssen.

## 2.3 Mitgründer Hallam

Eines der größeren Themen ist das Debakel um XR-Mitgründer Roger Hallam. Stark, dass ihr (in diesem Abschnitt ist mit 'ihr' die OG Würzburg gemeint) euch endlich von Hallam distanziert<sup>7</sup>! "We seriously wonder what devil rode him when he said such things to a widely read German broadsheet newspaper." Nun, das hättet ihr besser formulieren können. Denn für seine Äußerungen trägt einzig und allein Hallam Verantwortung. Nein, kein Teufel ist in ihn gefahren und hat ihn dazu verleitet. Ein typisches Absprechen der Verantwortung, wenn es um Aussagen von Nazis (und in diesem Fall einen einfachen Holocaust-Relativierer) geht. Trotzdem eine dringend benötigte Distanzierung! Euer vorangestelltes Ablenkungsmanöver<sup>8</sup> dagegen ist leider schwach. "Lasst uns nicht den Fokus auf Privatmeinungen von Einzelpersonen legen", es gäbe wichtigeres. Nein, besonders Hallam muss endlich mehr durchleuchtet werden und eine vorherige Tolerierung ist ein Fehler, welcher auf ein potentiell, verborgenes, aber strukturelles Problem in XR hinweist. Eine Distanzierung eurerseits (und von ganz XR) wäre schon vorher benötigt worden. "Anders als klassische linke Bewegungen schließen wir niemanden aus, auch jemand, der ein bisschen sexistisch oder rassistisch denkt, kann bei uns mitmachen."<sup>9</sup> Diese Aussage hätte euch schon auf seine Ansichten aufmerksam machen müssen. Neben dem Fakt, dass er jede\*n dabei haben will, scheint er auch kein Problem damit zu haben, wenn mal eine\*r stirbt: "Some people may die"<sup>10</sup> Vor einem Monat saß Hallam im Gefängnis (weil er den Flughafenbetrieb von Heathrow mit Drohnen stoppen wollte, was ganz schnell mal hunderte Menschenleben kosten kann<sup>11</sup>) und empfahl daraufhin anderen Aktivist\*innen den Gefängnisgang als Aktionsform<sup>12</sup>. Es sei kein Problem, für ein paar Wochen hinter Gittern zu leben. Diese Ansicht offenbart Hallams mangelndes Verständnis von Rassismus, Intersektionalität, etc. Natürlich ist es für einen weißen cis Mann kein Problem. Aber von sich auf andere zu schließen ist ein wirklich kurzer Gedankengang. Mit "some people may die" ist über seine Opferbereitschaft schon einiges gesagt. Während mensch von Hallam nicht auf gesamt-XR schließen sollte, existiert in diesem Punkt aber doch eine Parallele. XR ruft nämlich dazu auf, Straftaten zu begehen und sich friedlich der Polizei zu ergeben<sup>13</sup>.

## 2.4 Opferbereitschaft

Zur Opferbereitschaft. Some people may die, in den Knast gehen als Aktionsform. . . Die Liste wird momentan immer länger! Nun ist der bereits angesprochene Aufruf zum Hungerstreik dazugekommen. Aktivist\*innen sollen eine Woche (sofern über 18 Jahre alt) lang hungern, damit die Politik etwas gegen den Klimawandel unternimmt. Auch Minderjährige werden zum Hungerstreik animiert. Diese dürfen laut XR für 24 Stunden am Hungerstreik teilnehmen. Kombiniert mit der starken Emotionalisierung ist nicht auszuschließen, dass

<sup>6</sup><https://docs.google.com/forms/d/e/1FAIpQLScpvNIUmOYLq089uB15hS4OxOMl98cGlrVbNTPRBcnHuaTWMg/viewform>

<sup>7</sup>[https://twitter.com/XR\\_Wuerzburg/status/1197179859878977536/photo/1](https://twitter.com/XR_Wuerzburg/status/1197179859878977536/photo/1)

<sup>8</sup>[https://twitter.com/XR\\_Wuerzburg/status/1197149253690261504](https://twitter.com/XR_Wuerzburg/status/1197149253690261504)

<sup>9</sup><https://www.neues-deutschland.de/artikel/1128892.extinction-rebellion-xr-distanziert-sich-von-hallam-nach-holocaustrelativierung.html>

<sup>10</sup><https://twitter.com/AStrongerOZ/status/1181720974607056896>

<sup>11</sup><https://www.brusselstimes.com/all-news/eu-affairs/73293/extinction-rebellion-co-founder-on-trial-over-drone-disruption-at-heathrow-airport-roger-hallam-drone/>

<sup>12</sup>[https://twitter.com/n\\_thanki/status/1188761746741366784](https://twitter.com/n_thanki/status/1188761746741366784)

<sup>13</sup><https://twitter.com/BinAnimals/status/1184545637611773955>

Minderjährige ihren Hungerstreik auch länger fortführen. XR spielt hier ganz bewusst mit dem Tod. Some people may die.

## 2.5 Emotionen

Was unterscheidet XR von anderen Umweltgruppen? Das Spiel mit der Wahrheit! XR betont immer wieder, dass sie über die Wahrheit verfügten. Dass sie es sind, die andere dazu bringen, sich der Wahrheit zu fügen. Punkt eins der zentralen Forderungen: Sagt die Wahrheit! Nun sitzen Aktivist\*innen vor einem BBC-Gebäude und fordern: “Tell the truth”<sup>14</sup>. Sie halten Schilder mit der Aufschrift “Free press? Prove it! Media tell the truth!”<sup>15</sup>. Damit impliziert XR, dass Medien lügen würden. Desweiteren spielt sich XR als Besitzer der Wahrheit auf. Doch hier fällt auf, dass es unter allen Umweltgruppen gerade XR ist, welche es mit der Wahrheit nicht so genau hält. Fridays for Future und Ende Gelände sind an Fakten interessiert und bauen diese in ihre Analysen und Forderungen ein. Fakten stehen bei XR aber nicht an erster Stelle. Hier werden primär Emotionen geschürt. Es wird vordergründig vom Aussterben geredet, wir seien die “letzte Generation”. Das schürt Ängste. Und mit Ängsten lassen sich Menschen zu unüberlegten Handlungen verleiten. Da klettert ein Aktivist schonmal auf die Louvre-Pyramide<sup>16</sup>.

## 2.6 Aktionsformen

### 2.6.1 Ziel

Auf die Louvre-Pyramide klettern als Aktionsform? Zeit, über Aktionsformen zu reden. Manche Aktionsformen sind schlichtweg: undurchdacht. Was bewirkt das ‘Besetzen’ der Linken-Parteizentrale? Was das Blockieren von Zügen in einem Arbeiter\*innen-Viertel in London<sup>17</sup>? Im Grunde: nichts. Höchstens einen Shitstorm. Und den zu recht. Es scheint, als würde vor der Durchführung einer Aktion die Frage nach dem Ziel dieser kategorisch ignoriert. Neben der fehlenden Zielsetzung tut sich aber ein weiteres, größeres Problem auf: die Außenwirkung.

### 2.6.2 Außenwirkung

Das Ausschütten von Kunstblut ist verstörend<sup>18</sup>.

Das Auftreten in Alienkostümen erinnert an Sekten<sup>19</sup>.

Das Auftreten der Red Brigade erinnert an Sekten<sup>20</sup>.

Die Red Brigade beschwört Gruppendenken herauf: “we move as one, act as one and more importantly feel as one”<sup>21</sup> und driftet ins “magic realm beneath the surface of all things” ab. Esoterik much?

Sekte - für dieses Wort wurde Jutta Ditfurth durch Zeitungen und soziale Medien gejagt. Aber es stimmt. Auch für uns hat ein solches Auftreten unbestreitbar etwas sektenhaftes.

Darauf angesprochen, antworten XR-Aktivist\*innen häufig, dass diese besondere Art des Auftretens Menschen verunsichern oder verängstigen soll und das zum Ziel hat, dass diese anfangen, sich über die Problematik Gedanken zu machen. In uns weckt das neben Verängstigung eine gewisse Abneigung und die Frage, wieso zum erfolgreichen Protest für Klimaschutz auf Elemente von Sekten zurückgegriffen werden sollte. Der Weg, ausgehend von der Beobachtung rot gekleideter Menschen auf der Straße, hin zu Gedanken über den Klimawandel, ist nicht schlüssig.

Bei XR wird viel gesungen und getanzt. Fällt das unter die Strategie, möglichst viele Menschen anzulocken? Effektiver Klimaprotest und ziviler Ungehorsam sehen jedenfalls anders aus. Bei manchen dieser Aktionsformen

<sup>14</sup>[https://twitter.com/XR\\_NHerts/status/1182804572600971266](https://twitter.com/XR_NHerts/status/1182804572600971266)

<sup>15</sup><https://twitter.com/XRSL4/status/1182714339846959107>

<sup>16</sup><https://twitter.com/lobs/status/1183447293154021382>

<sup>17</sup><https://twitter.com/itvlondon/status/1184735145884033024>

<sup>18</sup><https://www.mopo.de/hamburg/-extinction-rebellion--in-hamburg-so-ticken-die-neuen-radikalen-umwelt-aktivisten-33176366>

<sup>19</sup><https://twitter.com/PaulBrandITV/status/1181198549775736832>

<sup>20</sup><https://www.youtube.com/watch?v=6NLpRzOAUe8&feature=youtu.be>

<sup>21</sup><https://extinctionrebellion.de/veranstaltungen/muenchen/red-rebel-brigade/>

bleibt uns jegliche Idee, was diese bezwecken könnten, aus.<sup>22 23</sup>

## 2.7 Verhältnis zur Polizei

Euer Verhältnis zur Polizei ist ziemlich einzigartig. Ihr habt dauerhafte Beauftragte für die Kommunikation mit der Polizei, welche einen guten Kontakt mit der Repressionsbehörde pflegen sollen und vor anstehenden Aktionen über den Grad des zivilen Ungehorsams informieren und diesen kompromissbereit aushandeln. Auf Demos ruft ihr “police, we love you!”<sup>24</sup>. In eurer Anleitung für die Kommunikation mit der Polizei<sup>25</sup> ratet ihr zwar davon ab, mit Polizist\*innen (persönliche) Informationen zu konkreten Themen auszutauschen, schlägt aber gleichzeitig vor diese anzusprechen und bspw. zu “fragen, ob Polizist\*innen etwas zu Essen oder zu Trinken haben möchten”, oder “die Polizist\*innen ein[zu]laden, sich mit zu Workshops zu setzen, mitzusingen [...] oder generell an der Rebellion teilzunehmen.” Diese Fürsorge bekommt von euch eine Repressionsbehörde. Eine Kraft, die euren Protest blutig niederschlägt, wenn es nötig werden sollte. Eine “Freundschaft” mit der Polizei gibt es nicht. Anders sieht es da mit linken Aktivist\*innen aus. Gerade gemeinsam auf einer Straßenblockade, entsolidarisiert ihr euch von diesen noch während der Aktion und lasst sie wortwörtlich alleine sitzen, den Schmerzgriffen der Polizei ausgesetzt, da jemand “F\*ck Cops” gerufen haben soll<sup>26</sup>. Das sei Gewalt gegen Polizist\*innen.

## 2.8 Locals

Die meisten der bisherigen Kritikpunkte sind nicht auf euch Locals bezogen. Natürlich stellt sich schon jetzt die Frage, warum ihr - in Anbetracht aller Geschehnisse - eine Ortsgruppe für diese Bewegung stellt. Es ist richtig, ihr tragt an den Aktionen von XR UK oder XR Deutschland keine Verantwortung. Dennoch seid ihr ein Teil der Bewegung und müsst euch die Anschuldigungen gefallen lassen - vor allem vor dem Hintergrund, dass ihr euch zu den Geschehnissen selbst nicht äußert (das Statement zu Hallam ist hier die Ausnahme). Unsere Hoffnung, dass ihr eine “stabile” OG seid, ist der einzige Grund, welcher uns bis jetzt von einer kritischeren Beäugung von XR abgehalten hat. Diese Hoffnung wurde durch eure fehlende Distanzierung zu den oben genannten Geschehnissen und durch das ausbleibende Statement nach aktiver Nachfrage sehr reduziert. Selbst wenn ihr “stabil” sein solltet - ihr vertretet eine Bewegung mit fragwürdigen Zielen, fragwürdigen Aktionsformen und einem gefährlichen Hang zum Spiel mit Emotionen. Damit seid ihr euch entweder dieser Verantwortung nicht bewusst oder unterstützt diese Fragwürdigkeiten.

## 2.9 Neueste Entwicklung

Zu dem Zeitpunkt, um welchen die folgenden Zeilen verfasst werden, sind wir auf die neuesten Entwicklungen von eurem Austausch mit Roger Hallam aufmerksam geworden. Mensch kann es als Tropfen sehen, der das Fass zum Überlaufen bringt. Wir wollten euch unsere Kritikpunkte und die von uns gezogenen Schlüsse im privaten mitteilen. Jetzt haben wir uns zur Veröffentlichung entschlossen. Auch wir tragen Verantwortung. Zum Beispiel für Menschen, die durch unsere Berichterstattung zu XR finden. Deshalb machen wir öffentlich: Wir warnen vor Extinction Rebellion! Konsequenterweise auch vor der Ortsgruppe Würzburg.

Was ist geschehen? Wie bereits dargelegt, fiel XR Mitgründer Roger Hallam in der Zeit mit Holocaust-Relativierung auf, woraufhin die OG Würzburg ein Statement veröffentlichte. Nun ist die Kommunikation zwischen euch, der OG Würzburg und Hallam aufgetaucht<sup>27</sup>. Was nicht erschreckt, sind Hallams erneut relativierenden Äußerungen. Was erschreckt und erzürnt, das ist euer kühles “numbers game”, wie ihr es selbst bezeichnet. Ihr legt Hallam eine Rechnung vor, welche ihm klar machen soll, dass seine Aussagen gerade in Deutschland die Zahlen der Unterstützer\*innen senkt. Statt ihm aufzuzeigen, weshalb “die Einzigartigkeit des industriellen Massenmords an Millionen europäischer Jüdinnen + Juden” (Jutta Ditfurth) nicht als Vergleich für klimapolitische Ziele missbraucht werden darf, erklärt ihr ihm, dass Holocaust-Relativierung ein

<sup>22</sup><https://twitter.com/XRebellionAus/status/1182505004273287168>

<sup>23</sup><https://twitter.com/XRebellionAus/status/1182514123071840257>

<sup>24</sup><https://twitter.com/chunkymark/status/1119623045134585858>

<sup>25</sup>[https://www.google.com/url?q=https://extinctionrebellion.de/documents/82/XR\\_Komm.Pol..pdf&sa=U&ved=2ahUKEwi7\\_b6bhfzLAhXEyaQKHf8YDKMQFjAAegQIBhAB&usg=AOvVaw0ZHJzQRtsae4clktb0GhwR](https://www.google.com/url?q=https://extinctionrebellion.de/documents/82/XR_Komm.Pol..pdf&sa=U&ved=2ahUKEwi7_b6bhfzLAhXEyaQKHf8YDKMQFjAAegQIBhAB&usg=AOvVaw0ZHJzQRtsae4clktb0GhwR)

<sup>26</sup><https://taz.de/Klimarettung-und-Protteste/!5627081/>

<sup>27</sup>[https://twitter.com/jutta\\_ditfurth/status/1197572812673814540](https://twitter.com/jutta_ditfurth/status/1197572812673814540)

PR-Desaster sei. Ihr geht so weit, dass ihr mit dem Gedanken des kalkulierten Skandals, welcher bekanntlich zum Gesprächsthema werden kann, spielt; befindet aber, dass ein “Holocaust PR Desaster” insgesamt nicht einen solchen Effekt erzielen würde. Wer so mit der Geschichte umgeht - nämlich als reines Marketing-Tool - hat nichts verstanden! “This PR disaster is likely to cost us dearly in Germany” - wir denken, dass ihr mit dieser Einschätzung Recht bekommen werdet.

## **3 Fazit**

### **3.1 Unsere Ansichten und Werte**

Bei der Zusammentragung der Kritikpunkte haben wir - so gut es ging - auf eine Wertung verzichtet. Diese soll nun folgen. Ihr sollt wissen, was unsere Ansichten, unsere Werte sind. Aus den folgenden Abschnitten und den vorher aufgeführten Kritikpunkten an XR wird ersichtlich, weshalb unsere Werte mit jenen von XR unvereinbar sind.

#### **3.1.1 Ziele**

Schon in der Zielsetzung unterscheiden wir uns. Wir wollen das aktuelle System analysieren und uns nicht mit einfachen Systemanpassungen zufrieden geben. Bürger\*innenversammlungen können unsere heutigen Probleme nicht lösen. Wir brauchen radikale Änderungen und müssen uns fragen, ob der Klimawandel im Kapitalismus überhaupt bekämpft werden kann. Und ob dieser nicht maßgeblich Schuld daran hat. Wir wollen Alternativen finden.

#### **3.1.2 Struktur**

Dass in die Bewegung Unternehmen verstrickt sind, welche aggressiv Daten der Aktivist\*innen sammeln und speichern, verstößt gegen Grundsätze des anonymen Aktivismus und kann zur realen Bedrohung für die Betroffenen und ihre Bekannten werden. Echter Grassroots-Aktivismus ist angebracht und sollte aktiv gelebt werden.

#### **3.1.3 Opferbereitschaft**

Bei Aktionen sollte es nicht das Ziel sein, dass Aktivist\*innen körperlicher Schaden zugefügt oder ihre Freiheit eingeschränkt wird. Im Gegenteil, das ist der Worst-Case und sollte unbedingt verhindert werden. Wichtiger als der Erfolg der Aktion ist die Sicherheit der Aktivist\*innen.

#### **3.1.4 Aktionsformen**

Eine Aktion darf nicht diejenigen benachteiligen, die ohnehin bereits Opfer des angeprangerten Problems sind. Weiter darf sie sich nicht gegen andere richten, welche die gleichen politischen Ziele verfolgen. Auch muss die Außenwirkung, wenn diese der einzige Effekt einer Aktion ist, bedacht werden.

#### **3.1.5 Polizei**

Mit der Polizei sollte über Organisatorisches für Demo-Anmeldung (und ähnliches) hinaus nicht gesprochen werden. Auch nicht über das Wetter. Die Polizei ist kein Freund und kein Helfer. Das war sie für linke Aktivist\*innen noch nie. Sie repräsentiert den Staat und verteidigt dessen Interessen.

## **3.2 Konsequenz**

Für gewöhnlich bewerben wir Veranstaltungen über unsere Kanäle. Für Extinction Rebellion wird das nicht mehr gelten. Auch wird es keine Zusammenarbeit mit XR geben.

### 3.3 Wie kann es mit der OG Würzburg weitergehen?

Sofern ihr unseren Vorwürfen zustimmt, ergibt nur die Selbstauflösung Sinn. Diese möchten wir euch auch nahelegen. In Würzburg gibt es zahlreiche tolle Umweltgruppen. Ihr seid dort sicher willkommen und könnt euch miteinbringen.

Eine Weiterführung von XR dagegen wird in Zukunft sicherlich nicht leichter. Wir sind nicht die erste Gruppe, welche sich von XR als Bewegung entsolidarisiert. Je nachdem, ob sich noch weitere Gruppen in Würzburg von XR entsolidarisieren, wird auch die Umsetzbarkeit größerer Aktionen sowie der Erfolg der Bewegung eingeschränkt. Auf nationaler Ebene kritisieren linke Aktivist\*innen schon länger und auch öffentlich die Bewegung XR. Der aktuelle Shitstorm um Hallam ist ein größerer und es ist unklar, wie gut XR diesen wegstecken wird.

### 3.4 TL;DR

Wir entsolidarisieren uns von der Bewegung “Extinction Rebellion” und warnen vor der Teilnahme an XR-Aktionen sowie der Einbindung in diese Bewegung. Wir stellen keine Einzelpersonen an den Pranger. Unsere Solidarität für die Würzburger XR-Aktivist\*innen als Einzelpersonen soll bleiben.